

146.

Gotha, 1398 Jan. 6.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 209.*

*Landgraf Balthasar überläßt dem Claus Appelde seine Münze zu Gotha auf 2 Jahre, daz er phennyngē slahin unde munczen sal uff unser odir unser erbin widdir-  
5 ruffen, alzo wanne dieselbin phennyngē gewysset werdin, daz man die sal ußgebin, so  
sollin siebindehalb loth silbers daruß werden, unde wanne man die virdehalb phunt  
uffseczit, so sollin siebindehalb loth silbers daruß werdin, unde wanne man derselbin  
phennyngē acht phunt czwelff schillinge unde drie phennyngē uffseczit, so sal daruß eyne  
lotige margk werdin, der phennyngē man ouch achte vor eynen grosschin gebin sal. 10  
Dieselbin phennyngē mogyn ouch unser burgere czu Gotha yn yrem rate vorsuchin, wi  
dicke sie wolin. So mochten ouch andere unser stete denselbin unsern munczmeister in  
yre phennyngē griffen unde die vorsuchin —, wan yn daz ebene ist. Von jeder ver-  
münzten Mark soll Appelde dem Landgrafen zwei Schilling Pfennige geben. Aendert der  
Landgraf die Münze während der zwei Jahre, so will sie der Landgraf vor andern dem 15  
Appelde gönnen. Datum Gotha epiphania domini anno domini xc° octavo 2c.*

147.

Gotha, 1398 Jan. 8.

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 209<sup>b</sup>.**Gedr.: v. Wangenheim Regesten und Urkunden zur Geschichte des Geschlechts Wangenheim 2,96 (in der veränderten 20 Form — vgl. Anm. — und mit falschem Datum Jan. 6).**Anm.: Die Abschrift wurde vielfach korrigirt und diente so als Concept für die Urk. von 1405 Dez. 16 (s. u.). — Revers des Lutz von Wangeheim und seiner Gemahlin Katharina von dems. Dat. Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Rr p. 420 IV K No. 13; das S. an Pergamentstr. Gedr. a. a. O. 97 (mit falschem Datum Jan. 6).*

*Landgraf Balthasar und sein Sohn Friedrich verpfänden dem edeln Lutze von 25  
Wangeheim und seiner Gemahlin Katharina Hof und Dorf Brüheim mit 10 Mark löthigen  
Silbers jährlicher Rente und allem Zubehör, als das Nickel List unser marschalk in  
phandiswise ynne gehabt und uns daz geantwort had, für 150 M. löth. Silbers Erfurter  
Währung, die uns die vorgnanten — laßin abegeen an der losunge unsers sloßis czu dem  
Steyne<sup>a</sup>). Die Kündigung soll 14 Tage vor Martini odir darnoch, die Rückzahlung 30  
zwischen der Kündigung und dem suntage, als man vier tage gefastit had, oder an diesem  
Sonntage (Invocavit) zu Erfurt in der Brennkammer oder im Fall einer Fehde mit Erfurt  
zu Gotha erfolgen; die Gläubiger sollen dann Brüheim so ausantworten, wie es ihnen über-  
geben wurde, nämlich ubir winther besewit. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Die  
Landgrafen versprechen Brüheim zu schützen und zu schirmen wie andere Güter. Datum 35  
Gotha tercia feria post epiphania domini anno xc° octavo.*

147. a) Vergl. Cod. dipl. Sax. IB. 1,483 No. 636.